

03. November 2021

**Antrag der SPD-Fraktion und CDU-Fraktion
zu den Sitzungen des Ausschusses für Stadtplanung und Verkehr
am 04. November 2021 und des Haupt- und Finanzausschusses am
18. November 2021**

Bessere Radwege in den Stadtbezirken

Die Stadtverwaltung wird gebeten, im städtischen Haushalt für das Jahr 2022 zusätzlich Mittel in Höhe von 500.000 EUR und für das Jahr 2023 in Höhe von 1.400.000 EUR für den Ausbau des Straßen- und Radwegesanierungsprogrammes der Wirtschaftsbetriebe Duisburg einzustellen. Die weiteren Mittel sollen dazu beitragen, besonders die Radwege in Duisburg weiterhin in einen guten Zustand zu bringen und ein gutes Straßen- und Radwegenetz zu erhalten.

Begründung:

Im Rahmen eines Zukunftsprogramms für Duisburg bringt der Rat der Stadt Duisburg unter nach wie vor schwierigen finanziellen Rahmenbedingungen wichtige Themen auf den Weg, die für die Zukunft unserer Stadt unabdingbar notwendig sind. Sie sollen nachhaltig wie auch wirtschaftlich wirken und eine gute Grundlage auch für künftige Generationen sein.

Sie bedeuten einerseits eine finanzielle Herausforderung, sind aber andererseits für eine fortschrittliche und an den Bedürfnissen der Menschen orientierte Politik bedeutsam, weil sich hierin alle Facetten des Zusammenlebens widerspiegeln.

Dies gilt für bildungspolitische Schwerpunkte ebenso wie für ökologische Aktivitäten zur Verringerung der Auswirkungen des Klimawandels, es trifft die Rahmenbedingungen für das Miteinander in den Stadtteilen gleichermaßen wie unsere Chancen, uns in unserer Stadt wohlfühlen. Gleichzeitig stellt es die Grundlagen für die Fortentwicklung unserer Wirtschaft und damit der Arbeitsplätze auf dem Stadtgebiet zur Verfügung.

Mit der Offensive für bessere Straßen und Radwege hat Duisburg bereits 2019 den Schlaglöchern dieser Stadt den Kampf angesagt. In den letzten Jahren sind zahlreiche Straßen und Radwege schnell und unkompliziert durch das Deckschichtprogramm der Wirtschaftsbetriebe saniert worden. Bei den Maßnahmen fielen keine



Anwohnerbeiträge und damit keine weiteren Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger an. Die Erfolge der Offensive sind in allen sieben Stadtbezirken sichtbar. Um auch zukünftig ein gutes Straßen- und Radwegenetz in Duisburg zu erhalten, sind weitere Investitionen notwendig. Der Zustand der Infrastruktur innerhalb der Stadt ist ebenso wie andere Bereiche geprägt von einer Haushaltssituation, die an vielen Stellen vorsorgende Unterhaltsmaßnahmen nicht in ausreichendem Maß möglich gemacht hat. Um der weiteren Verschlechterung der Bausubstanz entgegenzuwirken, sollen mit den hier ausgewiesenen Mitteln kurzfristige Unterhaltungsmaßnahmen zur substanziellen Verbesserung des Radwegenetzes durchgeführt werden können.

Aufgrund der guten Haushaltspolitik der vergangenen Jahre und entstandenen Spielräumen u.a. bei den Kassenkreditzinsen kann eine Kompensation erfolgen.

Weitere Begründung ggfls. mündlich.